

Hilfe in Notsituationen

SKM Lingen: Rechtlichen Betreuern mehr Sicherheit geben

Lingen (eb) – Der SKM – Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland – bietet mit seinen Ortsvereinen Beratung und Hilfe für Menschen in Not- und Konfliktsituationen. Der SKM Lingen berichtet über Hannes H.

„Hannes H. ist nach einem Schlaganfall zum Pflegefall geworden. Da er sich selbst um nichts mehr kümmern kann, wurde seine Nichte für ihn als ehrenamtliche Betreuerin vom Amtsgericht bestellt worden. Rechtliche Betreuung ist eine komplexe Aufgabe, die ehrenamtliche Betreuer häufig gerade zu Beginn einer Betreuung oder bei schwerwiegenden Ereignissen überfordert“, heißt es in dem Bericht. Um diesen rechtlichen Betreuern mehr

Sicherheit zu geben, führt der SKM Lingen 2 Mal jährlich Einführungsveranstaltungen durch.

Beim dritten Einführungskurs im Februar freuten sich die SKM-Mitarbeiter Michael Grundke und Vanessa Hoff über eine rege Teilnahme. In diesen Kursen werden ehrenamtliche Betreuer auf ihre Aufgaben vorbereitet, die Bedeutung der einzelnen Aufgabenkreise erklärt, und der Verfahrensablauf von der Anregung einer Betreuung bis zur Schlussrechnung wird ihnen näher gebracht. Die Referenten können aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen im Fachdienst Rechtliche Betreuungen des SKM Lingen neben den theoretischen Inhalten auch ganz pragmatische

Tipps und Anregungen vermitteln.

Auch in der praktischen Arbeit erhalten sowohl die ehrenamtlichen Betreuer wie auch Vorsorgebevollmächtigte Unterstützung und Beratung in einer offenen Sprechstunde, die jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung im Freiwilligenzentrum Lingen angeboten wird. Um dieses kostenlose Angebot einer breiteren Öffentlichkeit noch bekannter zu machen, werden in diesen Tagen Plakate ausgehängt und Broschüren mit ergänzenden Informationen ausgelegt. Termine zu Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen und weitere Erklärungen fauch im Internet auf www.skm-lingen.de.



Vanessa Hoff und Michael Grundke vom SKM Lingen präsentieren hier das neugestaltete Plakat und hoffen somit auf viele Anfragen von ehrenamtlichen Betreuern und Vorsorgebevollmächtigten.

PR-Foto